

Tagesneuigkeiten

Petersburg, 23. April. Die Mörder des an dem Frucht...

Paris, 19. April. Im Augenblicke, wo eine neue spanische...

Paris, 20. April. Es soll wirklich weniger die Frömmigkeit...

Dem „Graud. Gefell.“ wird von Königsberg geschrieben:...

endlich das Geld hervor zahlt es dem Eigenthümer unverfürt aus...

Wir machen auf die im „Intendanten“ erscheinende Annonce...

Paris. Sieben Monate lang, vom 7. September an bis...

Siner, der seinen Dinkel sucht. Wenzel Martinek, der am 13. April in Wien weinend vor dem Gerichtshofe stand...

Gerechte Strafe. In Petersburg gefasst ein bei einem Kaufmann als Knecht dienender Bauer das Loos Nr. 213,732...

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile über deren Raum 2 fr.

No. 50. Donnerstag den 29. April 1869.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Der Mühle-Besitzer Gustav Falch dahier hat um die Erlaubniß nach-

Königl. Oberamt. Jais.

Forstamt Schorndorf. Revier Plüderhausen. Stammholz-Verkauf. Am Freitag den 7. Mai l. J. Morgens 9 Uhr



im Lamm in Waldhausen, aus Beurenberg, Pelzwald, obere Remshalde, untere Remshalde und Schweizerschlag: 591 Langholzstämme und 186 Sägelbäume mit 13,687 C. l., 15,107 C. II., 8133 C. III., 3211 C. IV. Classe. Schorndorf, den 27. April 1869. Königl. Forstamt. Fischbach.

Landwirthschaftlicher Verein. Plenar-Versammlung. Die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins werden auf gegenwärtigem Wege auf die Abhaltung der Plenarversammlung am Samstag den 1. Mai l. J. Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Winterbach unter Hinweisung auf die Bekanntmachung in gegenwärtigem Blatt vom 1. April l. J. Nr. 38 aufmerksam gemacht, und zur zahlreichen Theilnahme eingeladen. Schorndorf, 28. April 1869. Der Vorstand des landw. Vereins: Jais.

Schorndorf. Malkäfer-Vertilgung.

Die Einwohnerschaft wird aufgefordert, sich die Vertilgung der Malkäfer nach Kräften anlegen zu lassen, und insbesondere die Jugend zu veranlassen, daß sie die Malkäfer einjammeln, was am leichtesten in den Morgenstunden durch Abschütteln von den Bäumen und Gesträuchen geschehen kann. Von Seiten des Gemeinderaths wurden für die Lieferung von Malkäfer 12 fr. pr. Eimer ausgezahlt, welche von der Stadtpflege ausbezahlt werden. Die Lieferung der Malkäfer hat an den Nagelschmied Christian Falsenstein zu geschehen, welcher mit der Sammlung und Vertilgung derselben beauftragt ist. Den 28. April 1869. Stadtschultheißenamt. Frasch.

Schorndorf. Holz-Verkauf. Am Montag den 3. Mai in dem Spitalwald Sündgen: 1/2 Kl. eich. Nugholz, 2 1/2 Kl. eich. Prigel, 4 1/2 Kl. Nadelholz-Scheiter u. Prigel und 1800 St. eich. gemischte u. Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei günstiger Witterung im Lammwäldchen, bei ungünstiger aber in der Rinde in Hausersbrunn. Hospitalpflege. Lauz.

Schorndorf. Ulmer Pferde-Loose. Am 30 fr. bei Paul Kohler, Buchbinder.

Schorndorf. Rheinhaufsaamen zum Ausfäen empfiehlt billigt G. F. Schmid, neue Straße. Alle Sorten Drahtstifte empfiehlt G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf. Danksagung. Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme an dem Krankenlager unsrer lieben Gattin und Mutter Magdalene Fischer, wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank die Hinterbliebenen.

Schorndorf. Auf die Naturbleiche in Detisheim M. Maulbrom besorgt bestens Leinwand, Garn & Faden Kaufmann Kraiß am Markt.

Schorndorf. Nächsten Dienstag den 4. Mai sind sehr schöne halbenenglische Milchschweine zu haben bei Bäcker Brügel, sen. Auch hat derselbe ungefähr 40 Stück zu verkaufen.





**Bekanntmachung, betreffend Ausführung außerordentlicher Personenzüge zwischen Stuttgart und Schorndorf am 1. Mai und an sämtlichen folgenden Sonn- und Festtagen.**

Von jetzt an bis zur Einführung des Sommerfahrplans werden an jedem Sonn- und Festtag und ausnahmsweise auch am 1. Mai (Feiertag) folgende außerordentliche Personenzüge zwischen Stuttgart und Schorndorf mit allen Wagenklassen und mit Anhalten auf allen Zwischenstationen ausgeführt:

**1) Von Stuttgart nach Schorndorf.**

Stuttgart, Abgang 3 Uhr 35 Min. Nachmittags,		
Canstatt, " 3 " 47 " "		
Fellbach, " 4 " 5 " "		
Walblingen, " 4 " 13 " "		
Endersbach, " 4 " 24 " "		
Grunbach, " 4 " 32 " "		
Winterbach, " 4 " 42 " "		
Schorndorf, Ankunft 4 " 48 " "		

**2) Von Schorndorf nach Stuttgart.**

Schorndorf, Abgang 6 Uhr 30 Min. Abends,		
Winterbach, " 6 " 38 " "		
Grunbach, " 6 " 47 " "		
Endersbach, " 6 " 56 " "		
Walblingen, " 7 " 10 " "		
Fellbach, " 7 " 18 " "		
Canstatt, " 7 " 32 " "		
Stuttgart, Ankunft 7 " 40 " "		

Stuttgart, den 27. April 1869. K. Eisenbahndirektion. Dillenius.

Im Anschluß an die Maßregeln zur Malkäferverteilung im Großen habe ich folgenden Vorschlag zu machen mir erlaubt:

Am Freitag Morgens 5 Uhr versammeln sich am Rathhaus die hiesigen Schulkinder nach Klassen. Jede Klasse begleitet ein Mann (städtische Feld- und Waldschützen, oder Freiwillige aus der Bürgerschaft) je in verschiedenen Richtungen. Die Ginen gehen in die Gärten, soweit sie von den Bäckern zwischen 5 1/2 und 8 Uhr Morgens geöffnet sein werden; Andre an die Reben, den Aidenbach u. s. w. vorzugsweise den Weiden, Zwetschgen- und Kirschendäumen nach. Die Kinder breiten unter den zu schüttelnden Bäumen Grasbüschel aus, die sie mitbringen, und lesen die Käfer in Säcken; immer arbeiten 8—10 zusammen. Um 8 Uhr kehren die Partien in die Stadt zurück, und liefern ihre Beute gegen Belohnung von 12 kr. pr. Erl. an dem noch zu bezeichnenden Platz ab. Findet die Sogge-Anfang und hat sie Erfolg, so kann der Fang am Samstag oder noch in nächster Woche fortgesetzt werden.

Am Freitag Morgens um 5 Uhr werde ich am Rathhaus sein, um die Sache einzuleiten.

Ueberläßt man das Sammeln ganz allein den Kindern ohne Controle, so werden einige Plätze 10mal abgefischt, Andre gar nicht; die Gärten werden wiederholt betreten, ohne Aussicht u. s. w. und schließlich sehr wenig im Ganzen geleistet. Th. Kettner.

(Eingefendet.)

**Aus dem Gerichtssaal.**

Wenn auch in diesem Blatte noch nichts über öffentliche Gerichts-Verhandlungen berichtet worden, so sind doch schon interessante Fälle hier zur Verhandlung gekommen.

Am 7. April kam zur Verhandlung eine Prozeßsache zwischen dem ref. Schultheiß Stein als Kläger und dem Küfer Hild dahier als Defl. Gegenstand der Klage war ein Anspruch wegen geleisteter Bürgschaft. Obgleich sich der Kl. schriftlich als Eigentümer der Forderung auswies, endigte die Verhandlung mit einer Abweisung des Kl. wegen Mangel an Legitimation, indem das Gericht eben einfach nicht glaubte, daß der Kl. Eigentümer der Forderung sei. In der Hauptsache wurde gar nicht erkannt.

Das Merkwürdigste in dieser Sache ist, daß das Urtheil schon am 3. April, also 4 Tage vor der Verhandlung gefällt war, und mit anderen Schöffn, als denen, welche der Verhandlung angewohnt hatten; — so besagen nemlich: die von dem Assessor Pfizer, mit Hilfe des Kaufmanns Schlegel ausgefertigten Abschriften des Urtheils. Es wird sich zeigen, ob dieses und anderes vereinbar mit den Vorschriften der Civilprozeßordnung ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

(Eingefendet.)

Wir müssen auf die im Literartheile erscheinende Annonce des Herrn Moritz Levy in Frankfurt a. M., welche einem wirklichen Bericht entspricht, besond. aufmerksam. Durch diese Art der Erwerbung von Staats-Prämien-Anleihen-Loosen, deren Plan so bedeutende Gewinne ausweist, ist es ermöglicht, selbst kleine Ersparnisse, ohne daß solche, wie in den Klassen-Lotterien verloren gehen können, nutzbringend anzulegen und über die Beibehaltung an diesem soliden Unternehmen Jedermann zu empfehlen.

**Tagesneuigkeiten.**

**Schwenhausen, 25. April.** Hausackerlich verfolgten Gebirger August und Albert Braun Freige, Schwenhausen sind eingezogenen Nachrichten zufolge am letzten an durch einen Landjäger in Kempfen richtig erwischt und abgeführt worden.

**Paris, 24. April.** Die Nachrichten aus Portugal lauten wenig beruhigend. Wie es scheint, haben die neuesten Erhebungen unter den Truppen bereits stattgefunden und myb. sorgt eine Armeeevolution und den Sturz des Königs.

Ein Unglücksfall, der sich gestern Abend im Reitercircus ereignete, macht große Sensation. Es war 10 Uhr, die Vorstellung des Prestidigitators Dr. Epstein sollte damit enden, daß er mit einer scharf geladenen Pistole auf sich schiesse las. „Zielen Sie gut und ohne Furcht,“ rief Dr. Epstein dem Herrn zu, der nach mehreren unglöfen Versuchen darin gewilligt hatte, es zu thun. Eins, zwei, drei! — der Schuß fällt und Dr. Epstein stürzt nieder! Durch eine unbegreifliche Nachlässigkeit war der Ladestock im Pistolenlaufe geblieben und traf den Zauberer in die Brust. Er durchbohrte die Lunge und drang durch den Rücken heraus. Dr. Epstein wurde halbtot nach Hause geschafft, doch hat sich sein Zustand diesen Morgen etwas gebessert.

Die Königin Pia von Portugal ist in Nizza erwartet, wohin sie auf Anrathen der Aerzte geht.

**Verschiedenes.**

**Das Asyl für Trunkenbolde im Staate Newyork** zählte, der deutschen Newyorker Abendzeitung zufolge, in der Mitte des Jahres 1868 2153 Angemeldete. Darunter waren 39 Geistliche, 226 Aerzte, 1300 Töchter reicher Leute u. s. w. Das genannte Blatt bemerkt: es ist sehr leicht möglich, daß das Newyorker Institut nicht alle Klassen von Säulern und Säulerrinnen repräsentirt. Das aber geht unüberlegbar aus jenen Zahlen hervor, daß die Unmäßigkeit viel mehr unter den vornehmen als unter den niederen Volksklassen grassirt, weit mehr bei denen, welche zu Hause pflanzten, als bei denjenigen, die im Wirthshaus geistige Getränke zu sich nehmen. Am auffallendsten ist die Zunahme des Säufens bei den vornehmen Damen. Man denke an jene 1300 Töchter reicher Leute! — Mit verächtlichem Nasenrumpfen gehen solche Jaucerinnen an einem deutschen Bierhause vorüber, aber zu Hause trinken sie sich in einem verstickten Prunngemache toll und voll, oder sie gehen mit ihren Freundinnen in eine elegante, gemietete Trinkstube, um sich dort habituell durch den Genuß der stärksten Getränke zu berauschen und zu Grunde zu richten. Auch die Gentlemen, Richter, Geistlichen u. s. w. holen sich ihren Säulervahnsinn weit öfter zu Hause, oder in geheimen Clubs, als in offenen Wirthschaften.

In **Marzeille** erzählt man sich jetzt eine höchst romantische Geschichte von der dort gefeierten Schauspielerin Blondine: Jeden Abend fand sie beim Hervorruf unter den kostbaren, ihr zugeworfenen Blumen ein Weissenbouquet für zwei Sous. Sie wurde neugierig, den ausdauernden, augenscheinlich armen Verehrer kennen zu lernen und einer ihrer Collegen machte ihn auch ausfindig. Es war ein ärmlich gekleideter, kaum 17jähriger Jüngling mit dunkeln, schwärmerischen Augen. Blondine ließ ihn im Zwischenakte rufen. Er kam und seine Knie zitterten, die Junge versagte ihm den Dienst, als er seine bescheidenen Beikden an ihrem Hutten erblickt. Da plötzlich springt er auf sie zu, umarmt sie, daß sie fürchtet, er habe seinen Verstand verloren — doch bald erkennt sie den wahren Grund — sie war der Gasflamme zu nahe gekommen, ihre Hoben hatten Feuer gefaßt, er hatte es erdrückt, sie war gerettet, doch er starb an den Brandwunden und Blondine konnte nichts thun als — sein Grab ganz in Weissen hüllen.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 15 kr. In separate: Die dreispaltige Beitzelle über deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 51.

Samstag den 1. Mai

1869.

**Bekanntmachungen.**

Revier Schorndorf.

**Straßensteinbruch-Verpachtung.**

Am Montag den 3. Mai Abends 5 Uhr

wird im Staatswald Straß an der Belzheimer Landstraße

1/4 Morgen Steinbruchfläche auf 3 Jahre verpachtet.

Den 28. April 1869.

K. Revieramt.

Schorndorf.

**Post-Sache.**

Vom 1. Mai d. J. an wird die Post von Rudersberg nach Schorndorf wie folgt befördert:

Abgang aus Rudersberg um 4 Uhr 45 Min. Morgens,

Ankunft in Schorndorf um 5 Uhr 55 Min. Morgens,

zum Anschluß an die ersten Züge nach Nördlingen und Stuttgart.

In umgekehrter Richtung bleiben die Kurs-Zeiten unverändert.

Den 30. April 1869.

K. Postamt.

Beutter.

Schorndorf.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die Erben der verstorbenen Rosine Fräsch, ledig von hier, verkaufen am

Montag den 3. Mai

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus:

Die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus am Marktplatz,

neben Carl Gottlieb Veil und Glaser Gunter,

Anschlag 1000 fl.;

1/8 Morg. 46,3 Rth. Wiesen auf der Au, neben Jacob Becker, Weingärtner,

Anschlag 450 fl.;

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 28. April 1869.

Stadtschultheißenamt. Fräsch.

Schorndorf.

**Versammlung**

der Mitglieder der

Steigerkasse:

Montag den 3.

Mai, Abends

7 1/2 Uhr, im

Sterngarten.

wozu auch sonstige Feuerwehrmänner freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuss

der Steiger-Gesellschaft.

Schorndorf.

**Gewerbe-Verein.**

Heute Abend um 6 Uhr findet im Sterngarten eine Besprechung über den Frühlingausflug statt.

Der Vorstand.

**Turn-Verein.**

Heute Abend 8 Uhr,

Generalversammlung

im Stern.

Da die Wahl eines Vorstands, Cassiers, Turnwarts, sowie die der Ausschussmitglieder stattfindet, wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Schorndorf.

Von zwei schönen

**Tafelklavier**

ist eines zu verkaufen

Klingler.

Schorndorf.

Einen Jungen nimmt in die Lehre

H. Köhler, Schreinermeister.